

# Schmuckstück fürs Museum

Der Hammerflügel des Kasseler Hofinstrumentenbauers Johann Heinrich Völler wurde restauriert

Von **WERNER FRITSCH**

**KASSEL.** Noch wird eifrig an der neuen Präsentation des Stadtmuseums gearbeitet, das am 18. Juni eröffnet wird. Ein besonderes Ausstellungsstück hat allerdings schon seinen Platz gefunden: der von dem Kasseler Hofinstrumentenbauer Johann Heinrich Völler (1768-1834) für König Jérôme erbaute prachtvolle Hammerflügel.

Jahrelang schlummerte das kostbare Instrument im Depot, ehe es vom Schauenburger Cembalobauer und Spezialisten für historische Tasteninstrumente, Jürgen Ammer, für die neue Ausstellung restauriert wurde. Das um 1813 entstandene Instrument ist nach einem Wiener Vorbild erbaut. Im Gegensatz zum modernen Flügel besitzt der Hammerflügel keinen Metallrahmen, an dem die Saiten befestigt sind. Der Holzrahmen lässt nur eine geringere Saitenspannung zu, was zu einem sanfteren, weichen Klang führt.

Gespielt werden kann das Instrument vorerst jedoch noch nicht. Ammer hat die Saitenspannung weiter reduziert, so



Freuen sich über den restaurierten Völler-Flügel im Stadtmuseum: (von links) Restaurator Jürgen Ammer, Renate Fricke (Rotary-Club Baunatal), Christian Primus (Rotary-Club Kassel-Wilhelmshöhe) und Kulturamtsleiterin Dorothee Rhiemeier.

Foto: Fritsch

wie es für eine Dauerpräsentation erforderlich ist. Ein spielfähiges Instrument würde beständiges Spielen und Nachstimmen erfordern – im Museumsalltag nicht zu realisieren.

So steht das Instrument mit einem Korpus aus Kuba-Mahagoni, der mit einer Schellackpolitur überzogen ist, vorerst als prachtvolles Möbelstück in einem Seitenkabinett des ersten Obergeschosses. Einmalig ist auch die Hinterglasmalerei über der Klaviatur, die sechs Komponistenporträts zeigt. Eingebaute Spezialeffekte wie ein Janitscharenzug für Perkussionseffekte machen das Instrument noch wertvoller, sind aber von außen nicht sichtbar.

Die Restaurierung ermöglicht haben drei Rotary-Clubs. Der Rotary-Club Baunatal, dessen Mitglied Ammer ist, spendete 1500 Euro, der Rotary-Club Kassel-Wilhelmshöhe 1000 Euro, und 500 Euro steuerte der Rotary-Club Kassel-Hofgeismar bei.

Bleibt der Wunsch des Instrumentenbauers, der Völler-Flügel möge später doch noch spielfähig gemacht werden und als Konzertinstrument zum Einsatz kommen.